Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 205,50, Diskonto 188,75, Deutsche Bank 261,25, Berliner Handelsgesellschaft 171, Dresdner Bank 155,75, Kommerz- und Diskontobank 115,37, Russische Anleihe von 1902 90,75, Türkenlose 169,50, Lombarden 17,75, Kanada 233,37, Baltimore 103,25, Laurahütte 170,37, Bochumer Guss 221, Gelsenkirchen 192,87, Harpener 186,12, Deutsch-Luxemburg 177,75, Phönix 246,75, A.E.-G. 256,12, Siemens & Halske 232,62, Hamburger Paketfahrt 140,25, Nordd. Lloyd 105,62, Aumetz-Friede 182,75, Hansa 215,87. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Cröllwitzer Papier 4,50, Enzinger Filterfabrik 5,50, Deutsche Erdöl-Ges. 8,25, Spritbank Akt.-Ges. 4, Lindener Weberei 4,25, Bochumer Bergwerk C. 3,25, Braunkohlenbrikett 3; niedriger: Dortmunder Akt.-Brauerei 3, Gebhardt & König 4,50, Paucksch Masch. 4, Vogtländ. Masch. 4, Albert chem. Fabrik 4,50, Milch & Co. 3, Akkumulatorenfabrik 3,25, Gebhard & Co. 3,25, Gladbacher Wolle 3, Bismarckhütte 3.

Zum Kurszettel. Berlin, 9. März. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 100,60G. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,60G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,00G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 96,30b 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 90,40G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 93,50bG. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1900 unk. 16 99,00G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,25bB. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 —,—,—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 102,50G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,50G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,50G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 350,00bG.

Londoner Börse vom 9. März. Es notierten: Engl. Konsols 78,06, Rio Tinto 72,62, Geduld 0,93, Goldfields 3,88, Steel com. 66,87, Steel pref. 113,00, Rand Mines 6,55, Anaconde 7,75, Eastrand 2,74, Chartered 1,31, Aurora West 0,43, Cinderella Deep. 1,00, Johannesburg Goldfields 0,25, Van Ryn 3,75, Albus (Generals) 0,96, Rand Collieries 0,28, West Rand Consols 8/6, General Mining & Fin. 0,97, A. Görz & Co. 0,51, Modderfontain 10,93.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 9. März.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	64½	65½	Johannashall	5000	5200
Alexandershall. .	10,700	10,900	Justus-Aktien	87	88
Beienrode	6700	6900	Kaiserode	—	10800
Bismarckshall-Akt. .	—	112	Krügershall-Aktien	130	131
Burbach	14900	15350	Ludwigshall-Aktien	61	63
Carlshund	6300	7000	Neusollstedt	3375	3450
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	—	11800
Friedrichshall-Akt. .	130	131	Nordhäuser Kali-A. .	115	117
Glückauf-Sondersh.	21200	21.00	Prinz Adalbert-Akt.	42	45
Grossherz. v. Sachsen	9000	10100	Reichskrone (Lossa)	—	—
Günthershall	5000	5150	Richard	—	—
Hansaw. Kali-Aktien	82	84	Bonnenberg-Aktien	130½	123
Hansa Silberberg . .	7500	7650	Rothenberg	3200	3250
Hattorf-Aktien. . . .	131,00	132,50	Sachsen-Weimar . .	7500	7600
Heiligenroda	9350	9550	Salzdetfurth-Aktien	326	330
Heldburg-Aktien . .	69	69½	Salzmünde	6600	6700
Heldrungen I	1250	1325	Siegfried I	6500	6600
Heringen	6000	6200	Siegmundshall-Akt.	186	190
Hermann II	1500	1900	Teutonia-Aktien . .	37	38
Hohenfels	7000	7150	Walbeck	5100	5250
Hohenzollern	7100	7200	Wilhelmshall	11600	11800
Hugo	10900	11100	Wintershall	19500	20300
Immenrode	4900	5000			

Deutschlands Aussenhandel.

Das Kaiserliche Statistische Amt gibt die Ein- und Ausfuhr einiger wichtiger Waren im Spezialhandel im Monat Februar der beiden letzten Jahre bekannt.

Hiernach betrug die Einfuhr: an Eisenerzen 8 010 280 dz (i. V. 7 396 552 dz), an Steinkohlen 6 420 866 (6 594 826) dz, an Braunkohlen 5 709 907 (5 101 090) dz, an Erdöl 1 092 654 (1 009 600) Doppelzentner, an Chilesalpeter 1 200 852 (914 456) dz, an Baumwolle 646 503 (473 818) dz, an Jute und Jutewerg 153 386 (130 972) Doppelzentner, an Marinewolle im Schweiss 196 196 (154 268) dz und an Kupfer 152 227 (157 530) dz. An Gold wurden eingeführt 30,36 (37,26) dz Feingold, 3,46 (4,18) dz deutsche Goldmünzen und 1,05 (1,24) dz fremde Goldmünzen. Es betrug die Ausfuhr: 27 216 126 (22 988 864) dz Steinkohlen, 2 078 144 (2 053 185) dz Eisenerze, 8880 235 (573 284) dz Roheisen, 612 149 (506 246) dz Rohluzzen, Rohschienen, 291 718 (264 892) dz eiserne Träger, 385 435 (405 587) dz Schienen und 133 694 (85 761) dz eiserne Eisenbahnschwellen. An Gold wurden ausgeführt 3,57 (4,18) dz Feingold, 43,16 (2,99) dz deutsche Goldmünzen und 0,60 (0,20) dz fremde Goldmünzen. Die starke Ausfuhr von deutschen Goldmürzen hängt mit der Begleichung der aus Argentinien bezogenen Cerealien zusammen.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M. Laut des in unserer heutigen Nummer veröffentlichten Inserats werden am Donnerstag, den 14. März, 5 000 000 Mark 4proz. Pfandbriefe Reihe VII, Kündigung und Verlosung bis zum 1. Januar 1922 ausgeschlossen, zum Kurse von 99½ Proz. aufgelegt. Die gegenwärtige Börsennotiz beträgt 100,10 Proz. Die Pfandbriefe sind gleich den Anleihen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten bei der Reichsbank usw. zur Lombardierung in Klasse I zugelassen, und es ist ihnen für das Fürstentum Reuss ä. L. die Mündelmässigkeit verliehen worden. Zeichnungsanmeldungen nimmt am hiesigen Platze die Bankfirma G. H. Fischer entgegen.

Zusammenschluss in der westdeutschen Tafelglasindustrie. Nach längeren Verhandlungen ist es gelungen, durch Erneuerung der pfälzischen und der rheinisch-westfälischen Bezirksgruppen des Vereins Deutscher Tafelglashütten einen Zusammenschluss für jene Gebiete bis Ende 1918 herzustellen.

Die Akt.-Ges. Bismarckshall, Kalibergwerk zu Samswegen, beabsichtigt, bei ihrem Kaliwerke in der Gemarkung Samswegen eine Fabrik zur Verarbeitung der Kalirohsalze auf Chlorkalium, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Kalimagnesia, Kieserit und Düngesalze zu errichten. Gleichzeitig ist eine Ableitung der salzhaltigen Abwässer in die Elbe bei Glindenberg mittels einer geschlossenen Rohrtour geplant.

Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft. Das Unternehmen erzielte in 1911 nach 172 736 (i. V. 153 047) Mk. Abschreibungen und nach Abzug von 41 246 (40 378) Mk. kontraktlichen Tantiemen einen Reingewinn von 329 320 (392 812) Mk., woraus 80 (75) Mk. Ausbeute pro Kux verteilt und 9498 (6887) Mk. vorgetragen werden sollen. Wie die Verwaltung in ihrem Rechenschaftsbericht ausführt, liess der Absatz bis zum September hinein zu wünschen übrig, belebte sich dann aber, so dass mit einem Teile des Vorrates geräumt werden konnte.

„Kronprinz" Akt.-Ges. für Metall-Industrie in Ohligs. Der Abschluss für 1911 ergibt einen Reingewinn von 1,4 (1,3) Mill. Mark, aus dem 22 (27) Proz. Dividende auf das verdoppelte Aktienkapital vorgeschlagen werden. Die Aussichten sind sehr günstig.

Stettiner Chamottefabrik, A.-G. vorm. Didier. Wie aus Verwaltungskreisen verlautet, kann für das abgelaufene Jahr, trotz mannigfacher ungünstiger Umstände, mit denen 1911 zu rechnen war, eine Dividende von wiederum 14 Proz. in Vorschlag gebracht werden. Die Verwaltung glaubt für die Zukunft mit besseren Verhältnissen rechnen zu können.

Aachener Kleinbahn-Gesellschaft. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet.

„Securitas", Versicherungs-A.-G. in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloss aus dem Reingewinn von 148 298 (i. V. 147 472) Mark eine Dividende von 11 (i. V. 10) Proz. in Vorschlag zu bringen.

Simonlussche Zellulosefabriken Akt.-Ges. Wangen i. Württ. Die Verwaltung schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor.

Import englischer Kohlen nach Hamburg. Im Februar wurden 268 088 (i. V. 253 062) Tonnen herangeführt. Die Folgen des englischen Streikes lassen sich in keiner Weise übersehen.

Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Meissen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, dass der Geschäftsgang sowie die Aussichten im laufenden Jahre befriedigend seien.

Rütgerswerke Akt.-Ges. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates, die Ende dieser Woche stattfindet, dürfte die Dividende mit 12 (11) Proz. in Vorschlag gebracht werden.

Die Joh. C. Tecklenborg A.-G., Schiffswerft und Maschinenfabrik in Bremerhaven, beantragt eine Erhöhung des 4 Mill. Mk. betragenden Aktienkapitals.

Gewerkschaft Hardenberg. Die Tiefbohrung Petze hat bei 1238 m das Kalilager erreicht. Das angefahrene Lager, das vollkommen flach, d. h. ohne jedes Einfallen entwickelt ist, besteht aus sehr hochprozentigem Sylvinit und ist als eine Fortsetzung der hochprozentigen sylvinitischen Salze des angrenzenden Feldes Salzdetfurth anzusprechen.

Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft. Die Verwaltung schlägt wiederum 11 Proz. Dividende vor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 8. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5656 (nicht gestellt 4) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3796 Wagen (nicht gestellt 4).

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 9. März. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 208,50–209,50 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 185,50–186,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., pommerscher und schlesischer fein 210–215, mittel 204–206, gering 200–203, russisch. und Donau mittel 202–205, gering 197–201 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 176–180, abfallender — —, runder 178,00–182,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00 190,00, gute 191–202, russische und Donau leichte 176,00–181,00, schwere 182 189 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 151–157, Taubenerbsen 168–196 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 34,25 bis 28,50. Roggenmehl 0 und 1 22,00–24,00. Weizenkleie 14,00–14,50. Roggenkleie 14,00–14,50.

Magdeburg, 9. März. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer stetig, gut 205–206. Weizen Kolben — —. Roggen. inländ. still, gut 181–184. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 169–171. Hafer inländ. stetig gut 205–208. Mais runder ruhig, gut 170–172. amerik. bunter, gut 170–172 M.

Hamburg, 9. März. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst. Mecklbg. 212–214. Roggen still, Mecklburg. und Pomm. 190–191, Gerste fester, südruss. 168–169. Hafer fest, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 205 bis 215. Mais fest, La Plata —, mixed 138 139, mixed loco 139.

Liverpool, 9. März. Roter Winterweizen per Mai 7,7½, per Juli 7,6½ Bhpt. Mais, Mai 6,2½, La Plata Juli 5,4½. Still.

Pest, 9. März. Weizen per April 11,75 G., 11,76 B., Mai 11,67 G., 11,68 B. Roggen per April 10,25 G., 10,26 B. Hafer per April 10,03 G., 10,04 B. Mais per Mai 8,79 G., 8,80 B., per Juli 8,70 G., 8,71 B., per Aug. —. G., —. B. Raps Aug. 15,60 G., 15,70 B.

Antwerpen, 9. März. Deutscher Le Platasug. Kontrakt B. per März 5,45, Mai 5,40, Juli 5,37½, Sept. 5,35, Nov. 5,30 Fr. Umsatz: 80,000 kg. Behpt.

Zucker.

Hamburg, 9. März. Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per März	15,77½	15,80	15,80 M.
„ April	15,90	15,90	15,90 „
„ Mai	16,05	16,02½	16,02½ „
„ August	16,15	16,12½	16,12½ „
„ Okt.-Dez. . . .	11,67½	11,67½	11,67½ „
„ Jan.-März . . .	—,—	—,—	—,— „
	fester	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 9. März. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	66½ G.	66½ G.	66½ G.
„ Mai	66¾ G.	66¾ G.	66¾ G.
„ September . . .	67 G.	67 G.	67 G.
„ Dezember. . . .	66¾ G.	66¾ G.	66¾ G.
	behauptet	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 9. März. Kaffee-Zufuhren 4,000 Sack in Rio 10,000 Sack in Santos.

Havre, 9. März. Kaffee good average Santos per März 84, per Mai 82, per Sept. 81½, per Okt. 80½. Behpt.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 9. März. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 33,50–34,00. Stetig.

Berlin, 9. März. Kartoffelmehl und -Stärke 33,25. Feuchtes Kartoffelmehl —.—.

Spiritus.

Nordhausen, 9. März. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 91,00—92,00 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 101,75—102,75 Mark per März 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 9. März. Stadtschmalz 54,50, amerik. Steam 45,25, Chamberlain 46,50.

Köln, 9. März. Rüböl loko 65,00, per Mai 63,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 9. März. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Elehhorn.) Bei guter Kauflust und geringem Angebot Markt recht fest. Heutige Notierung Lieferung prompt 10,95 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 9. März. Chilisalpeter per loko 10,67½, Febr.-März 10,65 frei Fahrzeug Hamburg. Fest.

Wolle.

Bremen, 9. März. Baumwolle still. Upl. loko middl. 55,00 Pfg.

Liverpool, 9. März. Baumwolle. Umsatz 5 000 Ballen, Import 5000 Ballen, davon Amerikaner 4000 Ballen.

Alexandria, 9. März. Aegyptische Baumwolle per März 16,24, Mai 16,36, Nov. 16,22.

Liverpool, 9. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 8,52.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 9. März. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4673 Rinder (1552 Bullen, 1769 Ochsen, 1352 Kühe und Färsen), 1679 Kälber, 11523 Schafe, 14198 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 47 bis 50, Schlachtgewicht 81 bis 86; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 41–46, Schlachtgewicht 75–84; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 33—38, Schlachtgewicht 66—72. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 75—81, b. vollfleischige jüngere Lebendgewicht 40—44, Schlachtgewicht 71–79. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 66—72. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 77—80, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 72—77; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 30—36, Schlachtgewicht 57 66; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 29, Schlachtgewicht bis 54. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht — —, Schlachtgewicht — —. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 82–102, Schlachtgewicht 117–146; b. feinste Mast- (Volim.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60—63. Schlachtgewich 100—105, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 55—60, Schlachtgewicht 92—100, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 31—46, Schlachtgewicht; 56—84 Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 35—40, Schlachtgewicht 70—82, ältere Masthammel Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 60—68, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 25, Schlachtgewicht bis 58. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 54—58, Schlachtgewicht 68—70; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 53–55, Schlachtgewicht 66 bis 69; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 50—54, Schlachtgewicht 63 67; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 48 bis 50, Schlachtgewicht 60–63; f. Sauen, Lebendgewicht 51—52, Schlachtgewicht 64—65.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	8.3.	7.3.	Chicago.	8.3.	7.3.
Weizen p. Mai	108½	107¼	Weizen p. Mai	104⅞	103½
„ Juli	104	103	„ „ Juli	99⅝	98
Mais prompt	76	74½	Mais p. Mai	72⅝	71
„ p. Mai	—	—	„ „ Juli	72⅝	71½
Mehl Spring clears	4,20	4,25	Hafer p. Mai	53⅝	52½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14¾	14¾	„ „ Juli	49½	48½
„ p. März	13,32	13,30	Roggen prompt	93	89½
„ „ April	13,33	13,30	Schmalz p. Juli	9,37½	9,27½
Petroleum in Cases	10,10	10,10	„ „ Mai	9,55	9,45
do. in New York	8,20	8,20			
do. in Philadelphia	8,20	8,20			

Tendenz: Weizen stramm. Mais stramm.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	8. März	+0,71	9. März	+0,71	—	—
Nebra, Oberpegel . . .	„	+1,80	„	+1,90	—	10
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,50	„	+2,62	—	2
„ Unterpegel	„	+0,98	„	+1,04	—	6
Trotha	8. „	+2,32	9. „	+2,32	—	4
Alsleben, Oberpegel . .	8. „	+2,54	9. „	+2,55	—	1
„ Unterpegel . . .	„	+1,83	„	+1,92	—	9
Bernburg	„	+1,52	„	+1,58	—	6
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,68	„	+1,74	—	6
„ Unterpegel	„	+1,36	„	+1,36	—	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Jungbunzl. .	8. +0,41	16	—	Wittenberg	9. +3,28	—	1
Laun	„ +0,17	—	1	Roeslau . . .	„ +2,78	—	1
Bodweis . . .	„ +1,30	—	29	Barby	„ +2,59	—	1
Prag	„ +4,30	—	2	Schönebeck .	„ +2,72	—	2
Pardubitz . . .	„ +0,65	—	5	Magdeburg .	„ +2,34	8	—
Brandeis . . .	„ +1,55	11	—	Tangermde. .	„ +3,30	2	—
Melnik	„ +1,40	—	—	Wittenbrge. .	„ +2,92	2	—
Leitmeritz . .	9. +1,36	6	—	Dömitz . . .	8. +2,51	3	—
Aussig	„ +1,80	6	—	Boizenburg .	„ +2,35	—	—
Dresden . . .	„ +0,23	2	—	Hohnstorf . .	9. +2,50	2	—
Torgau	„ +2,50	—	—	Lauenburg . .	„ +2,51	4	—

Aussig, 9. März. Pegelstand plus 180 cm. Vom Oberlauf werden — cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 9. März. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 7, Rud. Knauf, Nr. 5787, Carl Römer, Nr. 5560, Gust. Polland, Nr. 1019, Herm. Hasse, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 9. März. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Am 10. d. treffen hier ein: Eildampfer „Germania", mit den Anhängern Kahn Nr. 1071, Sr. Osterburg, Nr. 552, Matthia, Nr. 341, Polland, Nr. 374, Schlieter/Volk, Nr. 116, Westphal, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 8. März. Heute trafen ein die Kähne Nr. 92, 126, 165 und 841.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. — einschliesslich Unterhaltungsblatt.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Splaemann. LEIPZIG.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. **Friedmann & Weinstock.** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120310030/fragment/page=0001

Berliner Börse, 9. März 1912

Die Rubrik in Cursnotirungen gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 1.Jan./1.Juli 1.Ja/1.Jl. 1.Jl/1.Jan. 1.Mrz/1.Sept. 1.Mr/1.Sept. 1.Apr/1.Okt. 1.Ap/1.Oc. 1.Mai/1.Nov. 1.Ma/1.No. 1.Jun/1.Dez. 1.Jn/1.De. 1.Jl/1.Jan. 1.Jl/1.Jl. 1.Jl/1.Mrz. 1.Jl/1.Sept. 1.Jl/1.Oc. 1.Jl/1.Apr. 1.Jl/1.Mai. 1.Jl/1.Nov. 1.Jl/1.Dez. 1.Jl/1.Jn. 1.Jl/1.Jl. 1.Jl/1.Jl. 1.Jl/1.Jl